

# reformierte kirche rheinau-ellikon



Kirchenblatt Januar / Februar 2019

**Jahreslosung 2019**

**Suche Frieden und jage ihm nach!**

**Psalm 34,15**

## **Suche Frieden und jage ihm nach!**

Nur noch selten kommt die ganze Familie zusammen. Alle wohnen inzwischen weit verstreut. Wenn sie dann um einen Tisch sitzen, trifft Vieles aufeinander. Unsichtbar mit dabei ist bei den meisten aus der Runde der Wunsch, es möge doch alles friedlich und harmonisch zugehen und bitte kein Thema zur Sprache kommen, bei dem der Konflikt schon vorprogrammiert ist. Da reichen oft schon gewisse Stichworte. Und immer gibt es die, die mit Begeisterung darauf eingeht und ein Kämpfchen wagt, und auch den, der schnell alle Wogen zu glätten versucht.

Was tun wir nicht alles „um des lieben Friedens willen“? Wie viel wird unter den Teppich gekehrt? Da kann es so lange liegen, bis irgendwer irgendwann darüber stolpert. Dann ist es schnell um den „lieben Frieden“ geschehen. Er ist kein Dauergast, der einfach so mit am Tisch sitzt und ein friedliches Miteinander garantiert. Weder in unseren Familien und unserer Gesellschaft, noch in unserer Welt, auch nicht in unseren Kirchen und Gemeinden. Überall erleben wir, wie zerbrechlich und flüchtig der Friede ist. Wie leichtfertig und oft auch unbedacht wir ihn aufs Spiel setzen.

## **Frieden ist ein Dauerthema**

Der Verdacht legt sich nahe, dass so viel von ihm geredet wird, weil wir ihn so sehr vermissen und es an allen Ecken und Enden brennt. Viele sehnen sich danach und scheitern doch daran, ihn zu leben. Anspruch und

Wirklichkeit klaffen oft weit auseinander.

„Suche Frieden und jage ihm nach!“, fordert David im 34. Psalm. Dabei könnte er in seiner Situation auf ganz andere Gedanken kommen. Er ist auf der Flucht vor dem übermächtigen König Saul, der ihm seine Erfolge neidet und ihm nach dem Leben trachtet. Unzufriedenheit kann schnell zur Wurzel von Hass und Entzweiung werden. Wie oft sind der neidvolle Blick auf andere oder unterschwellige Sorgen, im Leben zu kurz zu kommen, Ursache für Streit und Auseinandersetzungen! Wo quält uns die meist uneingestandene Angst, an Einfluss, Ansehen oder Macht zu verlieren?

## **„Schalom“**

Im hebräischen Denken bedeutet „Frieden“ weit mehr als nur die Abwesenheit von Streit und Krieg, auch keine Friedhofsruhe. „Schalom“ meint eine tiefe Sehnsucht nach einer heilen, unversehrten Welt, in der keine Gefahr mehr droht. „Schalom“ ist die unverbrüchliche Hoffnung auf ein gerechtes und alle Feindschaft überwindendes Miteinander der ganzen Schöpfung: „Doch ist ja seine Hilfe nahe denen, die ihn fürchten, dass in unserm Land Ehre wohne; dass Güte und Treue einander begegnen, Gerechtigkeit und Friede sich küssen; dass Treue auf der Erde wachse und Gerechtigkeit vom Himmel schau“ (Psalm 85,10-12)

Diese Friedensbotschaft ist Kern aller prophetischen Verkündigung und Erwartung. So hofft und verheißt der

Prophet Micha: „Sie werden ihre Schwerter zu Pflugscharen machen und ihre Spieße zu Sicheln. Es wird kein Volk wider das andere das Schwert erheben, und sie werden hinfort nicht mehr lernen, Krieg zu führen“. (Micha 4, 3ff) Letztlich kann nur einer die zerstörte und zerstrittene, von Gott abgefallene Schöpfung am Ende der Zeiten wieder zurecht bringen und heilen: der von Gott eingesetzte Friedenskönig, der von Israel sehnsüchtig erwartete Messias.

Ein strahlend weißes Kreuz erstreckt sich über die gesamte Grafikkollage Stefanie Bahlingers und reicht sogar darüber hinaus. Es sprengt Raum und Zeit, verbindet Himmel und Erde, umfasst alles, was war, was ist und was noch sein wird. Die Künstlerin wählt ein Kreuz als Zeichen des Friedens. Den Ort, an dem Christus alle feindlichen Mächte besiegt hat. Am Kreuz hat Gott mit uns Menschen und seiner ganzen Schöpfung Frieden geschlossen. Auf unserer Suche nach gerechtem Frieden im Kleinen wie im Großen kommen wir nicht am Kreuz vorbei! Wie die vielen Menschen in der Grafik, die einander ohne trennende Mauern und Grenzen ganz nah sind. Sie geben einander Halt und leuchten in den Regenbogenfarben, die wie durch ein Prisma vom reinen Weiß des Kreuzes reflektiert werden. Da stören keine Unterschiede, auch nicht der Herkunft, angedeutet durch die aneinandergefügten Schriftfragmente des Vaterunsers in

verschiedenen Sprachen. Ihre Anordnung erinnert an ein „Haus lebendiger Steine“, mit dem das Reich Gottes immer wieder verglichen wird. Möglicherweise bilden die Personen auch eine „Menschentraube“ als Hinweis auf Jesu Rede vom Weinstock und seinen Reben, die nur am Weinstock Frucht bringen können. Allein, abgelöst von ihm und seiner Gemeinde lebt es sich gefährlich: „Siehe, ich sende euch wie Schafe mitten unter die Wölfe. (...) Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen bin, Frieden zu bringen auf die Erde. Ich bin nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert.“ (Matthäus 10, 16 u. 34), sagt Jesus zu den Menschen, die ihm nachfolgen. Was für eine Zumutung! Genauso deutlich lässt er sie wissen: „Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.“ (Johannes 14, 27) Was für eine Verheißung! Diese Spannung mag verwirren und ist nicht einfach zu lösen.

**„Amen“**

„Suche Frieden und jage ihm nach!“ - geht nur mit der Bereitschaft, die Blickrichtung zu wechseln und sich von Christus immer wieder neu ausrichten zu lassen. Die Farben verlieren sich zum unteren Bildrand hin, an dem alle Unterschiede nahezu aufgehoben und dem Weiß des Kreuzes angeglichen sind. „Selig sind, die Frieden

stiften, denn sie werden Gottes Kinder heißen“, (Matthäus 5, 9) verspricht Jesus in der Bergpredigt. Als seine Kinder sind wir dazu berufen, Licht der Welt zu sein. Wie die einladende, helle Stadt auf dem Berg im Hintergrund.

Zu ihr zieht es auch die Menschen am rechten und linken Rand. Deutlich „gebrochene“, grau-schwarze Existenzen sehnen sich mit ihren abgeknickten und kaputten Beziehungen nach Heilsein, nach dem Schalom! In den Bruchstücken ihres Lebens sind auch Ausschnitte des Vaterunsers zu lesen: „vergib uns unsere Schuld“. Frieden und Versöhnung zu leben, ist eine Überforderung, wenn wir dabei nur von unseren Möglichkeiten ausgehen. So steht auch das „Amen“ direkt am Fuß des Kreuzes. Frieden und Versöhnung zu leben, haben wir nie im Griff. Und doch sind wir dazu aufgerufen: Suche Frieden und jage ihm nach!

### **Was lähmt und hindert mich daran, in Frieden zu leben?**

Die Grafik stellt Phasen meines Lebens in seiner ganzen Bandbreite dar und mutet mir ganz persönliche Fragen zu: Wo würde ich mich selber gerade ansiedeln? Wo sind Beziehungen zerbrochen? Welche Trümmer liegen im Weg und könnte ich aus dem Weg räumen? An welcher Stelle sollte ich von meiner festgefahrenen Sicht der Dinge Abstand nehmen und vielleicht nicht länger auf mein Recht pochen und alte

Wunden lecken? Was lähmt und hindert mich daran, in Frieden zu leben? Auch mit mir selber und meiner Geschichte?

Manchmal scheint es leichter zu sein, sich für Frieden und Gerechtigkeit in der Welt zu engagieren, als sich den Herausforderungen in unmittelbarer Nähe zu stellen. Das eine darf das andere aber nicht ausschließen.

### **Suche Frieden und jage ihm nach!**

Christus lädt uns ein in seinen Frieden. An uns liegt es, wie wir uns an ihn und seine Versöhnungskraft „binden“ lassen, angedeutet durch die beiden goldenen Diagonalen in der Mitte des Kreuzes. Dann bleibt es nicht aus, dass wir seinen Frieden an unserem Platz widerspiegeln. Oft nur verschwommen und flüchtig. Bis am Ende der Zeiten der ewige Schalom anbricht: Dafür steht der goldene Bogen am oberen Rand der Grafik. Wenn Jesus durch das goldene Tor in Jerusalem kommt, bricht für alle sichtbar das ewige Friedensreich an: „Und es werden kommen von Osten und von Westen, von Norden und von Süden, die zu Tisch sitzen werden im Reich Gottes.“ (Lukas 13, 29)

Bei diesem großen Festmahl wird der Friede als „Dauergast“ mit am Tisch sitzen.

Das garantiert der Gastgeber persönlich!

Auslegungstext zur Jahreslosung:  
Renate Karnstein



## **Aktivitäten in der Gemeinde**

### **Besondere Gottesdienste**

#### **Neujahr**

#### **Regional-Gottesdienst und Konzert**

Dienstag, 1. Januar 2019

16.00 Uhr

Kirche Marthalen

Erstaufführung Suite für Parforcehörer, Waldhörner und Alphorn

Anschliessend gemütliches Beisammensein mit Sandwich, Kaffee und Kuchen.

Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Start im neuen Jahr!

---

#### **Abschiedsgottesdienst für Pfrn.**

#### **Eva Tobler Gasser**

Sonntag, 6. Januar 2019

10:00 Uhr Bergkirche

regional

Pfrn. Eva Tobler Gasser

Pfrn. Dorothea Fulda Bordt, Dekanin

Pfarrpersonen der Region

Kirchenrat Bernhard Egg

Sachwalter Richard Müller

Jürg Lanfranconi und

Johannes Schütt, Klarinetten

Elisabeth Ritter, Orgel

Anschliessend Apéro riche im Salmen

## **Kirchenblatt**

Der Abschied von unserem lokalen Kirchenblatt, den wir in der Dezember-Nummer gemeldet hatten, war etwas verfrüht. Die Vorbereitungen der Kommission Kommunikation, die das Projekt bearbeitet, sind zeitlich nicht so schnell vorangekommen wie erwartet. So erhalten Sie heute noch einmal eine Doppel-Nummer des vertrauten Blattes für die Monate Januar und Februar 2019. Ende Februar wird dann die erste Nummer des neuen „chileblatt-regional“ bei Ihnen eintreffen.

## Vorschau 2019

### Tauffest 2019

Am Sonntag, 31. März 2019, 11:00 Uhr, findet in Trüllikon wieder unser Tauffest statt. Der Gottesdienst erinnert an die eigene Taufe und gibt Gelegenheit, unkompliziert Kinder, aber auch Erwachsene zu taufen. Anschliessend essen wir gemeinsam und für die Kinder werden verschiedene Spiele organisiert. Wer an diesem Gottesdienst eine Taufe möchte, meldet sich bitte bei Pfrn. Anita Keller, Trüllikon-Truttikon, 052 319 13 27 oder: pfarramt-tt@zh.ref.ch.

---

### Seniorenferien - das kleine Angebot 26. bis 30. August 2019 in Heiden 5 Tage

Die einen kennen es schon, das komfortable und sympathische Hotel Heiden im gleichnamigen Appenzeller Dorf. Wer sich mal einige Ferientage gönnen möchte, sich mit einer guten Küche und einer wunderschönen Aussicht auf den Bodensee verwöhnen lassen will und vielleicht mal gerne im hoteleigenen Bad einige Züge schwimmt, ist hier genau richtig. Zu diesem Angebot gehören kleinere Ausflüge in der nahen Umgebung und eine Schifffahrt auf dem Bodensee. Alles gut machbar auch für all jene, die nicht mehr so schnell unterwegs sind. Organisiert und begleitet werden diese Ferien von Pfrn. Eva Tobler Gasser und Pfr. Ernst Friedauer und einem Helferteam. Lust auf eine Abwechslung, auf gemeinsame Gespräche und einige Ferientage in einem zaubernden Ort? Dann reservieren Sie sich doch dieses Datum. Die Ein-



Hotel Heiden, Heiden

ladungsbriefe werden dann im Frühling verschickt.

## **Seniorenferien - das grosse Angebot**

**2. bis 7. September 2019 in Wilen bei Sarnen**

**6 Tage**

Wir werden im Kurhotel in Wilen bei Sarnen zu Gast sein direkt am See inmitten einer schönen Berglandschaft in der Innerschweiz. Im Panoramarestaurant können Sie die feine Küche und die Aussicht geniessen. Die Landschaft lädt ein zu Spaziergängen und auch längeren Wanderun-

gen und der See zu einer Schiffsrundfahrt. Mit dem Brandenberger Car reisen wir sicher und bequem und können Ausflüge unternehmen. Besinnliches hat seinen Platz in der Morgenrunde um die schön gestaltete Mitte, ebenso Gespräche unterwegs und Geselliges und Spiele am Abend. Organisiert und begleitet werden die Ferien von Pfrn. Anita Keller und einem Helferteam. Haben Sie Lust auf erlebnisreiche Tage und gute Gemeinschaft, dann reservieren Sie sich doch dieses Datum. Die Einladungsbriefe werden dann im Frühling verschickt.





## Textwerkstatt

für Mitarbeitende, freiwillige Helfer  
und Behördenmitglieder  
Samstag, 16. Februar 2019  
9 - 12 Uhr (mit Kaffeepause)  
Marthalen, Treffpunkt (oberhalb  
Mehrzweckhalle)

Man möchte einen Anlass möglichst ansprechend ausschreiben, aber weiss nicht wie... Für das Kirchenblatt ist der Text verfasst, aber ein treffender Titel fehlt... Der Ausflug mit den Senioren ist vorbei und nun sollte noch jemand einen Bericht schreiben...

Die Kirchgemeinden Weinland Mitte führen gemeinsam eine Textwerkstatt durch. In dieser Textwerkstatt lernen Mitarbeitende, Freiwillige, Pfarrpersonen und Behördenmitglieder das kleine ABC des Journalismus – nicht intellektuell abgehoben - sondern praxisnah zeigt der Kurs, wie gute Texte gelingen.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Kursleitung: Christian Schenk, Redaktor der Zeitschrift «notabene»

### **Sind Sie interessiert?**

Bitte melden Sie sich mit Ihren Kontaktangaben (inkl. E-Mail-Adresse) bis 20. Januar 2019 bei Eveline Lüthi, Marthalen, Tel. 052 301 13 50 oder E-Mail [eveline.luethi@8460.ch](mailto:eveline.luethi@8460.ch) an.

Haben Sie Interesse, aber das Datum passt nicht? Oder würden Sie unsere Kirchgemeinden gerne beim Schreiben von Texten unterstützen? Dann melden Sie sich bitte ebenfalls bei Eveline Lüthi.



## Region

---

### **Musikalischer Abendgottesdienst mit dem russischen „St. Daniels Chor“**

Freitag, 11. Januar 2019

19.00 Uhr

Kirche Marthalen

Pfr. Ernst Friedauer

Liselotte Breuning Züger, Orgel

Der St. Daniels Chor unter dem Dirigenten Dr. Vladislav Belikov, besteht zur Zeit aus vier Männern, welche ihre musikalische Ausbildung am renommierten

Tschaikowsky-Konservatorium bzw. am ebenso angesehenen Gnessim-Institut in Moskau absolvierten. Die meiste Zeit des Jahres sind die Mitglieder des Ensembles in Russland als Kirchenchorleiter bzw. Kirchensänger sowie als freie Gesangskünstler tätig.

Der Chor verbindet hohe musikalische und künstlerische Professionalität mit Authentizität.

Sie sind herzlich willkommen!

---

### **Einladung zum Seniorennachmittag in Marthalen**

Mittwoch, 16. Januar 2018

13.30 Uhr

Mehrzweckhalle der Primarschule

#### **Da gaat uf kä Chuehuut**

Verschiedene Redewendungen, alte Ausdrücke und ihre Geschichten werden von Christian Schmid, Mitbegründer der Mundartsendung „Schnabelweid“ des Radiosenders SRF1, erzählt.

### **Einladung zum Frauenabend in Marthalen**

Donnerstag, 24. Januar 2019

19.30 Uhr

Saal ZPBW (Zentrum für Pflege und Betreuung)

#### **Hochsensibilität**

#### **Lebenslust oder Lebensfrust?**

Referat von Dr. med. Doris Schneider-Bühler

Musikalische Umrahmung und anschliessend gemütliches Beisammensein mit Brötchen

---

### **Einladung zum Seniorennachmittag in Ossingen**

Mittwoch, 30. Januar 2019

14.00 Uhr

Einkehrsaal

#### **Kriminalprävention „Sicherheit im Alter“**

Ein Polizist berichtet über Diebe, Tricks und Gauner und gibt nützliche Verhaltenstipps.

---

### **Einladung zum Seniorennachmittag in Marthalen**

Mittwoch, 13. Februar 2019

13.30 Uhr

Mehrzweckhalle der Primarschule

#### **Trachtenmodeschau**

Es werden verschiedene Trachten zur Schau gestellt. Vielleicht sehen Sie die eine oder andere, welche Sie noch nie gesehen haben.

Besitzen Sie selber eine Tracht? Sie sind herzlich eingeladen, diese ebenfalls zu tragen.

## **Filmabend in Marthalen**

Freitag, 15. Februar 2019

19.30 Uhr

Kirche Marthalen

### **All Saints**

Spielfilm, 104 min

Mit Popcorn- und Getränke-Pause

---

## **Einladung zum**

### **Seniorenachmittag in Ossingen**

Mittwoch, 20. Februar 2019

14.00 Uhr

Einkehrraum

### **Don Camillo und Peppone**

Die Theaterschaffenden Christos Papadopoulos und Thomas Lüdi lassen uns teilhaben an den hitzigen Diskussionen zwischen dem katholischen Priester Don Camillo und dem ebenfalls schlagkräftigen Bürgermeister Peppone.



### **„Wind in den Haaren“**

Segelferien in den Niederlanden

11. bis 16. August 2019

auf dem Ijssel- und Wattenmeer

Für Jugendliche, die 2019/20 im Oberstufenschulalter sind.

Segel hissen und aktiv segeln – Städtchen entdecken – Baden - in Kojen schlafen – Gemeinschaft erleben – über Gott und die Welt diskutieren.

Alles inklusive für Fr. 560.-.

Genauere Angaben und Anmeldeflyer folgen Anfang Januar 2019.

Leitung: René Büchi, Christian Moro, Anita Keller, Marianne Hablützel

# Agenda Januar 2019

Datum	Zeit	Anlass	Ort	Kontakt
Di	1 16.00	Regionalgottesdienst in Marthalen, Pfr. Ernst Friedauer, Pfrn. Anita Keller Anschliessend Neujahrstrunk Fahrdienst: S. Abegg, 052 319 20 39	Marthalen	
So	6 10.00	Regionaler Abschiedsgottesdienst für Pfrn. Eva Tobler Gasser Pfarrteam; Kirchenrat, Bernhard Egg; Dekanin, Pfrn. Dorothea Bordt; Sachwalter, Richard Müller Jürg Lanfranconi und Johannes Schütt, Klarinetten; Elisabeth Ritter, Orgel Fahrdienst: B. Wälte, 052 319 15 31	BK	
Mo	7 09.30	Elterntreff	KGZ	E. Kündig M. Kunz
Di	8 13.30	2. Klass-Unti	KGZ	S. Mühle
Di	8 15.30	Spielkreis	KGZ	S. Abegg
Fr	11 19.00	Regionaler, musikalischer Abendgottesdienst in Marthalen, Pfr. Ernst Friedauer St. Daniels Chor Orgel: Liselotte Breuning Züger Fahrdienst: S. Riedo, 052 319 42 82	Marthalen	
So	13 09.30	Nachbarschaftsgottesdienst in Trüllikon Pfrn. Anita Keller Fahrdienst: S. Riedo, 052 319 42 82	Trüllikon	
Di	15 13.30	2. Klass-Unti	KGZ	S. Mühle
So	20 10.45	Kanzeltausch - Gottesdienst in der Psychiatrischen Uniklinik, Pfrn. Irmgard Keltsch Fahrdienst: S. Abegg, 052 319 20 39	Gebäude 90	
Mo	21 09.30	Elterntreff	KGZ	E. Kündig M. Kunz
Di	22 13.30	2. Klass-Unti	KGZ	S. Mühle
Sa	26 10.00	Ökumenischer Kinderklub	KGZ	S. Gugelmann

## Agenda Januar / Februar 2019

Datum	Zeit	Anlass	Ort	Kontakt	
So	27	17.00	Regionalgottesdienst rise up in Trüllikon Pfrn. Anita Keller und JuKi Fahrdienst: S. Abegg, 052 319 20 39	Trüllikon	
Di	29	13.30	2. Klass-Unti	KGZ	S. Mühle
Do	31	12.00	Seniorenessen im Gasthaus Salmen		E. Zwahlen
So	3	10.45	Gottesdienst in der Psychiatrischen Uniklinik, Pfrn. Rahel Graf Orgel: Elisabeth Ritter Fahrdienst: S. Abegg, 052 319 20 39	Gebäude 90	
Di	5	13.30	2. Klass-Unti	KGZ	S. Mühle
Di	5	15.30	Spielkreis	KGZ	S. Abegg
So	10	17.30	Gottesdienst, Pfrn. Anita Keller Orgel: Elisabeth Ritter Fahrdienst: R. Müller, 052 319 27 86	BK	
Mo	11	19.00	Frauenverein, Generalversammlung	Salmen	S. Abegg
Di	12	13.30	2. Klass-Unti	KGZ	S. Mühle
Sa	16	10.00	Ökumenischer Kinderklub	KGZ	S. Gugelmann
So	17	09.30	Nachbarschaftsgottesdienst in Marthalen Pfr. Ernst Friedauer Fahrdienst: S. Riedo, 052 319 42 82	Marthalen	
Di	19	13.30	2. Klass-Unti	KGZ	S. Mühle
So	24	09.30	Gottesdienst, Pfrn. Eva Tobler Orgel: Rolf Zürrer Fahrdienst: W. Schweizer, 052 319 24 63	BK	
Do	28	12.00	Seniorenessen im Gasthaus Salmen		E. Zwahlen



### **Verantwortlich**

Reformiertes Pfarramt und  
Kirchenpflege Rheinau-Ellikon  
[www.kirche-rheinau-ellikon.ch](http://www.kirche-rheinau-ellikon.ch)

### **Redaktion**

Ref. Pfarramt, Sekretariat  
Werner Schweizer  
Poststrasse 25a  
8462 Rheinau  
052 319 24 63  
[werner.schweizer@zh.ref.ch](mailto:werner.schweizer@zh.ref.ch)

### **Kirchenpflege**

Richard Müller Brander  
Sachwalter  
Schulstrasse 8  
8462 Rheinau  
Tel.: 052 319 27 86  
[richard.mueller-brander@zh.ref.ch](mailto:richard.mueller-brander@zh.ref.ch)

### **Pfarramt**

#### **Kind und Jugend**

Pfrn. Anita Keller  
Tel. 052 13 27  
[pfarramt-tt@zh.ref.ch](mailto:pfarramt-tt@zh.ref.ch)

#### **Hochzeiten**

Pfr. Hannes Brüggemann  
Tel. 052 317 13 28  
[hannes.brueggemann@zh.ref.ch](mailto:hannes.brueggemann@zh.ref.ch)

#### **Senioren**

Pfrn. Eva Tobler Gasser  
Tel. 079 797 62 47  
[eva.tobler@zh.ref.ch](mailto:eva.tobler@zh.ref.ch)

#### **Todesfälle**

Pfr. Ernst Friedauer  
Tel. 052 301 40 01  
[ernst.friedauer@zh.ref.ch](mailto:ernst.friedauer@zh.ref.ch)